

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am Donnerstag, 19.12.2024 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrätinnen und Bezirksräte, der Klub der Grünen Wieden, der Klub der Neuen Volkspartei Wieden, der Klub von NEOS und die Links-Bezirksrätin Mag.^a Amela Pokorski die nachfolgende

Resolution

betreffend

Grundlegende Überarbeitung des Denkmal-Projekts am Südtiroler Platz

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich dafür aus, das Konzept für eine Denkmal-Stele am Südtiroler Platz hinsichtlich seiner Situierung, der baulichen und inhaltlichen Gestaltung nochmals grundlegend zu überarbeiten.

Begründung

Zur Erinnerung an die Benennung des Südtiroler Platzes wurde auf Initiative des Landes Südtirols ein Vorschlag für eine Denkmal-Stele am Platz ausgearbeitet und die Pläne dafür im Herbst in der Verkehrs- und Planungskommission vorgestellt. Dabei trafen sowohl die in Aussicht genommene Standortwahl als auch die inhaltliche Gestaltung auf schwerwiegende Bedenken.

Die geplante Situierung würde eine Beeinträchtigung der im Zuge des vor wenigen Jahren erfolgten Neugestaltung geschaffenen Gehachsen für Fußgänger:innen bewirken. Auch inhaltlich bestehen hinsichtlich der angedachten Textierung Bedenken. Das für den Text ausgewählte (quellenlose) Zitat zu den „so schwer bedrängten Volksgenossen im deutschen Südtirol“ erscheint 80 Jahre nach der Befreiung vom NS-Regime missverständlich und unpassend. Auch wurde die Gefahr geortet, dass der Fokus des historischen Abrisses 56 Jahre nach dem Inkrafttreten des Autonomiestatuts und seiner erfolgreichen Umsetzung nicht optimal gesetzt sein könnte.

Im Text zur gemeinsamen Geschichte Wiens und Südtirols sollte auch der verbindende Europabezug zumindest kurz enthalten sein – die Staatsgrenze zwischen Österreich und Italien steht im Europa der Regionen der Personenverkehrsfreiheit nicht mehr im Weg.

Die Bezirksvorsteherin hat die zuständigen Dienststellen bereits in einem ausführlichen Schreiben über diese Bedenken im Detail informiert.

Die Bezirksvertretung Wieden, die von der Stadt Wien erst in einem sehr späten Planungsstadium in das Vorhaben involviert wurde, spricht sich dafür aus, keine übereilten Umsetzungsschritte vorzunehmen und das Projekt einer nochmaligen Überarbeitung zu unterziehen.